

Hftc-News Sommer 2019



mit verbundenen Kosten übernehmen. Diese beinhalten das Schulmaterial, Schulhefte, Übungs- und Lehrbücher, zwei Paar Schuluniformen, Pullover, Rock oder Hose, Bluse oder Hemd) Schulsportkleidung, Socken und Lederschuhe, Schultasche, Kleidung und Hausschuhe, jeden Tag drei Mahlzeiten plus ein Znüni und ein Zvieri, der Transport zur Schule und zurück, benötigte Medikamente und die Betreuung durch unser Team.

Wie Marianne, eine Lehrerin dieser Schule, das Projekt erlebt hat, könnt ihr in diesem Newsletter erfahren. Weiter erzählen

wir euch, wie die Hilfe von Hftc bei Julia Meli in Kenia angekommen ist, wann wir 2020 mit euch dorthin reisen möchten und was wir in diesem Jahr dank eurer Unterstützung bereits erreicht haben. Viel Spass beim Lesen!

Annah Lüscher

Leiterin und Mitgründerin von Hftc

Liebe Hftc-Freunde

Kinder helfen Kindern

Im Juni 2018 kam eine befreundete Lehrerin auf mich zu und sagte mir, dass ihre Schüler sich wünschten, diese Weihnachten benachteiligten Kindern zu helfen. So waren Sie auf Hftc gekommen und hatten sich entschieden, uns zu unterstützen. Ich kann kaum in Worte fassen, was uns das bedeutete. Die grossartige Arbeit und all die Stunden, die die Kinder und ihre Lehrpersonen aufgewendet haben, um kreative Arbeiten und Selbstgemachtes herzustellen, sind unbezahlbar. Für mich war es ein überwältigendes Erlebnis und beeindruckte mich tief – insgesamt konnten die Schüler über 4'600 Franken für die Kinder in Kenia sammeln!

Mit diesem Geld können wir nicht nur sechs Primarschülern den Schulbesuch für ein ganzes Jahr bezahlen, sondern auch noch alle da-

Weihnachten für Kenia

Als wir unseren diesjährigen (2018) Adventsanlass planten, wurde schnell klar, dass wir den Fokus von uns weg richten wollten. **Nicht wir sollten beschenkt werden**, sondern Kinder in Afrika, denen es nicht so gut geht wie uns. Nicht in die Schule gehen zu können, weil man die Schuluniform, die Schultensilien, den Klassenraum usw. nicht bezahlen kann, ist für die Kinder in der

Schweiz fast nicht vorstellbar. Eindrücklich und berührend, mithilfe von Bilderbüchern, wurde den Schülerinnen und Schülern des Schulhauses Sonnenhof das Leben zweier Kinder in Kenia vorgestellt. Die beiden von Lehrpersonen geschriebenen Bücher erzählen die Geschichte von Elssy und Sam, zwei Kinder, die dank der Hilfe von Hftc aus ihrer hoffnungslosen Situation herausgeholt wurden und jetzt die Schule besuchen können.



Festliche Stimmung und wunderschöne Bastelsachen

Es war eine freudige Stimmung in den Monaten vor dem Adventsbasar. Die Kinder fabrizierten Tongefässe, Weihnachtsdekorationen, Magenbrot, Guetzli und vieles mehr. Die Geschichten von Elssy und Sam regten sie an, ihre schönen selbstgebastelten Kunstwerke loszulassen und als Spende zu geben. Hier zwei Aussagen von Schülern: „Ich habe gebastelt und mitgemacht, weil ich finde, dass jedes Kind die Möglichkeit haben sollte, in die Schule zu gehen.“ und: „Das Basteln hat mir Spass gemacht, weil ich so Kindern in Kenia helfen konnte.“

Am 13. Dezember 2018 war es dann soweit. Der Pausenplatz erstrahlte in warmem Licht von Lichterketten und dem Feuer in einer Feuerschale. Um 18.00 Uhr eröffneten die Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den Lehrpersonen mit afrikanischen Liedern den Adventsbasar.

So wurde der Adventsanlass zu einem grossen Erfolg. Die Besucher unterstützten das Projekt sehr und bekräftigten dies mit ihrer Grosszügigkeit: **„Wir Eltern durften einen sehr stimmigen Weihnachtsbasar besuchen und erleben**, wie die Schule mit Sorgfalt, Koordination und Ideenreichtum auf vielseitige Weise mit den Kindern eine Gemeinschaft gebildet hat, mit dem Ziel, benachteiligte Kinder zu unterstützen.“ In der Tat übertrafen die Einnahmen von diesem Abend unsere Erwartungen bei weitem. Am 19.12.2018 konnten wir Annah und Herbert Lüscher 4'616 Franken für Hftc überreichen.

Marianne Spring

Eine Schande im Dorf

Interview mit Julia Meli, Kenia.

Was meinst du damit, wenn du sagst, dass du eine Schande in deinem Dorf warst?

Ich hatte keine eigene Toilette und meine Familie musste darum die unseres Nachbarn benutzen. Wenn aber meine Kinder auf der Toilette gewesen waren, schrie mein Nachbar über den Zaun, dass ich den Schmutz meiner Kinder reinigen solle. Das war extrem peinlich.

Jetzt hast du eine eigene Toilette. Was hat sich für dich geändert?

Es ist unglaublich praktisch. Seit ich endlich nicht mehr die Toilette meines Nachbarn benutzen muss, fühle ich mich viel besser. Auch das duschen ist viel einfacher geworden. Normalerweise warteten wir, bis es dunkel war, um uns hinter unserem Haus zu waschen. Jetzt haben wir endlich unsere Privatsphäre und können hinter verschlossenen Türen duschen.



Julia zeigt stolz das neue WC-Häuschen mit Durchabteil

Erzähl uns etwas über dich.

Ich heisse Julia Meli. Ich wurde im Dezember 1967 geboren und als zweite Frau mit meinem Mann David verheiratet. Zusammen hatten wir 6 Kinder. Leider wurde bei David eine chronische Tuberkulose diagnostiziert. Später fand man auch noch heraus, dass er HIV-positiv war. 2014 starb er, was uns sehr traurig machte.

Womit verdienst du deinen Lebensunterhalt?

Ich verkaufe Gemüse, Zwiebeln, Tomaten und Mandazi (ein kenianischer Snack). Damit verdiene ich ungefähr 200 Kenia-Schilling (2 CHF) pro Tag und kann Lebensmittel kaufen und andere Grundbedürfnisse decken.

Wie geht es dir gesundheitlich?

Durch meinen mittlerweile verstorbenen Mann wurde ich mit dem HIV-Virus infiziert, wollte es aber lange nicht wahrhaben. Als Hftc anging, meinen Sohn Daniel zu unterstützen und ich sie über meinen Gesundheitszustand aufklärte, schickten sie ihre Beraterin vorbei. Sie nahm sich Zeit und empfahl mir die Einnahme von Medikamenten. Heute fühle ich mich stark und es geht mir gesundheitlich besser.



Daniel und seine Mutter Julia beim Wasserschöpfen am eigenen, von Hftc gebauten Brunnen.

Lange hatten wir auch keinen Zugang zu Trinkwasser und mussten das Wasser im Fluss holen, das nicht sauber und darum gesundheitsschädlich war. Hftc baute dann für meine Familie auf meinem Grundstück einen Brunnen. Damit hat sich auch vieles verbessert.

Wie hast du Hftc kennengelernt?

Durch die Lehrer von Daniel, denen sein Zustand in der Schule aufgefallen ist. Daniel hatte keine Schuluniform, das Schulgeld fehlte und sein Gesundheitszustand war schlecht, weil es uns zu Hause an Essen mangelte. Er hatte auch immer wieder Schulstunden verpasst.

Was ist dann passiert?

Als Daniel noch in der Primarschule war, begann Hftc, ihn zu unterstützen. Das war 2012. Im selben Jahr legte er seine Abschlussprüfung ab und konnte anschliessend die Sekundarschule besuchen. Hftc hat alle Schulmaterialien übernommen und das Schulgeld bezahlt. Auch haben sie ihn regelmässig an der Schule besucht und persönliche Gespräche mit ihm geführt.

Welche Schule besucht Daniel jetzt?

Seit 9 Monaten ist er beim National Youth Service (NYS), einer Organisation der kenianischen Regierung, die junge Menschen in wichtigen nationalen Angelegenheiten ausbildet. Im Moment dient er der Regierung in einer Art Zivildienst, während er darauf wartet, als Soldat in die kenianische Armee aufgenommen zu werden.

Ich bin sehr stolz auf meinen Sohn und sehr dankbar für die Hilfe von Hftc. Daniel hätte die Schule längst abbrechen müssen, wenn Hftc nicht interveniert hätte.

Gibt es sonst noch etwas, das du sagen möchtest?

Lange Zeit war ich ein Gesprächsthema im Dorf. Meine Nachbarn schikanierten mich und meine Kinder, weil wir ihre Toilette benutzen mussten. **Die Leute sahen mich als eine wertlose Witwe, deren Leben erbärmlich und kurz ist.**

Das änderte sich, als Hftc in mein Leben kam. Ich fühle mich wieder lebendig, mein Selbstwertgefühl hat sich drastisch verbessert, meine Nachbarn gehen respektvoll mit meiner Familie um und ich fühle mich als Teil der Gemeinschaft.



Daniel (rechts) bei der Ehrung zum Abschluss des NYS; links Alex, Leiter Hftc Kenya.

Es fehlen mir schlicht die Worte, um auszudrücken, wie glücklich ich über die positiven Veränderungen in unserem Leben bin. Möge Gott alle Spender segnen. Ich garantiere euch, dass ihr in vielen Leben hier in Kenia einen grossen Einfluss habt. Ich bete jeden Tag für euch.

Come & meet 2020: Bist du dabei?

Nächstes Jahr, in den ersten zwei Wochen der Stadtberner Herbstferien reisen wir wieder nach Kenia und ihr könnt dabei sein! Die bisherigen Reisen haben wir sehr positiv erlebt und es war für alle bereichernd, die Hftc-Kinder und das Team vor Ort zu treffen und die kenianische Kultur und Lebensweise kennenzulernen.



Erinnerung an einen Schulbesuch in Kenia

Zuerst einmal wird diese Reise ein kulturelles Erlebnis sein. Falls ihr euren Aufenthalt verlängern und mehr von der wunderschönen Wildnis Kenias sehen möchtet, können wir euch gerne bei der Organisation einer Safari behilflich sein.

Alle, die an einer solchen Reise interessiert sind oder einfach mehr Infos dazu möchten, laden wir herzlich zu einem **Aperitif am Samstag, 7. Dezember um 15:00** ein (Ort wird noch bekannt gegeben). Seid ihr dabei? Dann meldet euch bei Annah – die Kontaktdaten findet ihr am Schluss dieses Newsletters.

Hftc 2019

Mit Freude dürfen wir euch mitteilen, dass Hftc dieses Jahr **10 weitere Kinder aufgenommen** hat, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen. Aktuell investiert sich Hftc in 80 Kinder und setzt sich für deren Bildung ein. **60% dieser Kinder werden jeden Monat durch regelmässige Spenden finanziell getragen**, alle anderen sind auf zusätzliche spontane Spenden angewiesen. **Wir bedanken uns herzlich für eure treue Unterstützung!**

Weiter konnten wir durch eine Crowdfunding-Aktion Geld für Brunnen sammeln, wodurch zehn Familien Zugang zu sauberem Wasser erhalten.

Falls ihr andere Ideen habt, wie das Projekt von Hftc weiter bekannt gemacht und zusätzliche Sponsoren gefunden werden könnten (Connection), oder eine Plattform kennt, wo wir Hftc präsentieren können,

freuen wir uns sehr, wenn ihr uns kontaktiert.

Herzlichen Dank euch allen

Es ist immer wieder unglaublich, wie viel Grosszügigkeit wir Jahr für Jahr von euch allen erleben dürfen. Wie Daniels Mutter fehlen auch uns die Worte, unsere Dankbarkeit auszudrücken, dass ihr unseren Kindern mit euren Spenden Schul- und Berufsbildung ermöglicht – und so diese und weitere Generationen entscheidend beeinflusst.

Auch die Berichte der Kinder und Betreuer bestätigen uns: Jedes dieser Leben wird mit Hoffnung erfüllt und zum Besseren verändert.

Danke, dass du ein Teil dieses lebensverändernden Prozesses bist!



Einer der wilden Gipfel des Mount Elgon (Come & meet 2018)

Euer Hftc-Team

Kontaktdaten

Hftc - Hope for the children
Annah und Herbert Lüscher-Njoroge
Fröschmattstrasse 26
3018 Bern
Telefon: 031 711 00 07
Handy: 079 290 91 63 / 078 683 27 80
E-Mail: info@hftc.ch
Web: www.hftc.ch

Bankverbindung

Berner Kantonalbank BEKB
Hftc - Hope for the children
IBAN CH58 0079 0016 6775 4704 6